

quick-mix-Objektreportage
Neubau von 2 Villen im Raum Schleswig-Holstein
Teilaspekt beheizbare Auffahrt mit tubag-Produkten

Mobilitätsgarantie aus dem Hause quick-mix: Wetterunabhängige Nutzung einer beheizten Garagenauffahrt mit tubag Trass!

Dass modernes Ambiente in der Baubranche mehrere Facetten und Stilrichtungen in sich vereinen kann, das beweist der Neubau von zwei eindrucksvollen Villen im Raum Schleswig-Holstein. Mit einer umfangreichen Produktauswahl aus dem Hause quick-mix wurden hier in weniger als zwei Jahren zwei stattliche Einfamilienhäuser inmitten eines traumhaften Naturgartens inklusive Schwimmteichs erschaffen. Eines der Häuser klassisch mit edler Putzfassade und in stringent reduzierter Bauweise, das andere ein verspieltes, detailverliebtes Friesenhaus in Klinker-Bauweise mit Reetdach.

Das Besondere an diesem Projekt ist die Individualität der gesamten Konstruktion sowie die variantenreiche Architektur. „Hier ist nichts normal, jeder Punkt musste einzeln erarbeitet werden“ so der Tenor des Bauleiters Herrn Meiertaler. Das zeigte sich auch bei der Gestaltung der Außenbereiche, die mit besonderen Herausforderungen für den GaLaBau-Bereich aufwarteten: Eine beheizte Garagenauffahrt, die sich in der Größe von 280 m² in Teilbereichen von der Auffahrt bis zur Einfahrt in die Tiefgarage des roten Friesenhauses hinstreckt.

Mit ihrer formschönen Natursteinpflasterung ist das Resultat funktional und optisch ein gelungenes Projekt. Gerade dieser Bauabschnitt hat besonders hohe Anforderungen an die Verarbeitung und die Auswahl der Baustoffe gestellt: Denn bereits der erste Wintereinbruch wird zeigen, ob die Rechnung der Hausherren aufgeht und sie auch bei Schnee und Eis ihre hauseigene Tiefgarage unbeeinträchtigt nutzen können. Viele Gründe, die für die qualitativ hochwertigen und zuverlässigen Baustoffe der Marke tubag sprechen.

Fachgerechter Aufbau für lang anhaltende Funktionalität und Schönheit

Nach dem Auskoffern und Verdichten des Untergrundes sorgte der drainfähige Trass-Pflastermörtel TPM-D mit seiner Druckfestigkeit von > 30 N/mm² für eine ideale Bettung in Höhe von 15 cm. Dieser Bettungsmörtel in 4 mm Körnung ist besonders für Verkehrsbelastungen geeignet. Im nächsten Arbeitsschritt wurden die fragilen elektrischen Heizschlangen sorgfältig verlegt.

Um den Haftverbund zwischen dem Untergrund und dem folgenden Oberbau zu gewährleisten, wurde im nächsten Schritt die Trass-Naturstein-Haftschlämme TNH-flex auf die dünnen Heizungsleitungen aufgetragen. Den 5 cm dicken Oberbau bildete abschließend erneut der TPM-D Trass-Pflastermörtel, diesmal in Verbindung mit der Flexo-Trass-Dispersion FTD. Diese hochkonzentrierte Vergütung wird vor allem den gesteigerten Anforderungen an den Mörtel durch die thermische Belastung gerecht. Rissbildungen und Beschädigungen durch eindringendes Wasser sind dadurch weitestgehend unterbunden.

Den krönenden Abschluss dieser großzügig geschwungenen Einfahrt bilden Natursteinpflasterquader. Sie wurden auf ein Maß von 3 cm geschnitten und ebenfalls mit

TNH-flex Trass-Naturstein-Haftschlämme verlegt. Ein Dehnfugenraster in den Flächenmaßen von 5 x 5 m - durchgehend von oben bis unten zur Tiefgarageneinfahrt – sorgt für Aufnahme der wechselnden Spannungsbelastungen.

Als Fugenmörtel bewährte sich bei diesem Projekt der Pflasterfugenmörtel PFN, der sich mit seiner leichten und rationellen Verarbeitung hervorragend für eine Fläche dieser Abmessungen eignet. Durch seinen Einsatz sind die Fugen des Pflasters dauerhaft vor Unkrautbewuchs geschützt. Aber auch Verfärbungen und Ausblühungen haben keine Chance: Ein Argument, das die Bewohner dieser anspruchsvollen Wohnanlage besonders zu schätzen wissen.

Bilddaten zum Objektbericht Nieglesland



Bildzeile: Die Dimensionen der Auffahrt zeigten sich bereits zu Beginn der Bauarbeiten



Bildzeile: Während der Bauarbeiten schützt eine Plane den TPM-D vor Regenwasser



Bildzeile: Die Heizschlangen erstrecken sich bis zum Vorplatz des Hauses



Bildzeile: Die am Rand gewundenen Heizschlangen in der Detailansicht



Bildzeile: Schritt für Schritt wird das Natursteinpflaster auf die Auffahrt verlegt



Bildzeile: Dehnfugen nicht vergessen: Schmale Folienstreifen bilden die Trennung für Sollbruchstellen